

## Das Vermissen von FreundInnen überbrücken

Im Kindergarten schließen Kinder erste Freundschaften, die immer mehr an Bedeutung gewinnen: „Mit der/dem FreundIn spiele ich tolle Sachen im Kindergarten, tausche Geheimnisse aus, lache, streite und habe Spaß.“

Unter der aktuell angeordneten Kontaktbeschränkung können FreundInnen oft schmerzlich fehlen und Kinder spüren, genau wie wir Erwachsenen, ein Gefühl des Vermissens.

Erwachsene sollten darauf achten, die Gefühle des Kindes ernst zu nehmen. In dem Sie Ihrem Kind Wörter für dessen aktuelle Gefühlslage geben, helfen Sie ihm, seine Stimmung einzuordnen und verarbeiten zu können. Erkunden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind: nimmt das Gefühl des Vermissens ab, wenn ich für meine Freunde etwas gestalte, bastle oder male? Vielleicht führt Ihr Kind ein Freundschaftsbuch, in das sich Kindergartenkinder Ihres Kindes bereits eingetragen haben: hilft es vielleicht darin zu Blättern und sich so an FreundInnen zu erinnern?

### Einige Anregungen die Zeit des Vermissens zu überbrücken:

- Ein Bild malen für die Freundin/Freund.
- Ein Geschenk basteln, zum Beispiel Steine sammeln und bemalen.
- Erlebnisse und Aktivitäten fotografieren – die Fotos auf ein Papier aufkleben und künstlerisch gestaltet werden.
- Bei älteren Kindern bietet es sich an, in Begleitung eines Erwachsenen eine Art Tagebuch zu führen, in das jeden Tag in Form eines Fotos, einer Zeichnung oder ähnlichem davon berichtet wird, was das Kind erlebt/gespielt hat.

Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, an dem Ihr Kind seine FreundInnen wiedersehen kann, haben es ein wertvolles Erinnerungsalbum mit Sammlungen von Zeichnungen, Basteleien, Geschichten und Fotos welches die Kinder gemeinsam betrachten können und Geschenke, die dem/r vermissten Freund/in überreicht werden können.



Die Mitarbeiterinnen des Mobilien Teams der St. Nikolausstiftung sind auch während der „Corona-Krise“ kostenlos unter der Nummer 0664 88 63 26 30 für Sie erreichbar. Wir beraten Sie gerne zu den Themen kindliches Verhalten, Erziehung und Förderung sowie dem Umgang mit der aktuellen Situation!